Zwei wichtige Wieder-Eröffnungen

Autor(en): **Dietler, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **78 (2020)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-864899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwei wichtige Wieder-Eröffnungen

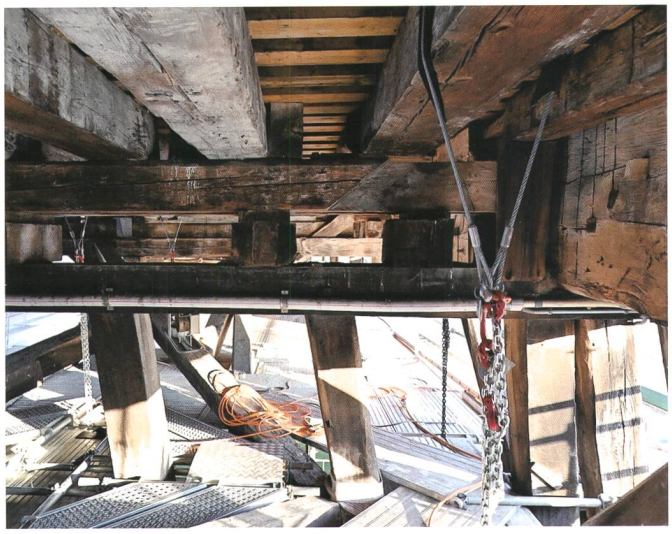
Holzbrücke nach Brand eingesegnet – Haus der Museen mit drei neuen Ausstellungen

Markus Dietler

Zweimal ging es im zu Ende gehenden Jahr um die Wiedereröffnung eines wichtigen Bauwerks auf dem Platz Olten: Einerseits konnte die Alte Brücke nach dem grösseren als zunächst angenommenen Brand wieder in Betrieb genommen werden; anderseits öffnete das Gebäude an der Konradstrasse 7 nun als Haus der (drei) Museen nach einer längeren Sanierungs- und Neueinrichtungsphase seine Tore wieder.

Der Stadtrat nahm die diesjährige Bundesfeier auf dem Kaplaneiplatz zum Anlass, um die Alte Brücke, welche Ende März 2018 gebrannt hatte, nach ihrer umfangreichen Sanierung wieder neu einzuweihen und einzusegnen. Baudirektor Thomas Marbet stellte an der von rund 400 Personen besuchten Feier fest, dass sich bei der Sanierung herausgestellt habe, dass die Brandschäden grösser gewesen seien, als man nach den ersten Abklärungen erwartet habe. Er unterstrich die Bedeutung des Oltner Wahrzeichens und rief dazu auf, zu diesem auch Sorge zu tragen. Die beiden Pfarrer Uwe Kaiser und Kai Fehringer und Bruder Josef Bründler vom Kapuzinerkloster nahmen in der Folge die feierliche Einsegnung der Holzbrücke vor. Urs Bloch, Mediensprecher und Robi-Präsident, unterstrich in seiner 1.-August-Ansprache die Bedeutung der Brücken generell und somit auch der Oltner Alten Brücke als Begegnungsort und Brückenschlag im wahrsten Sinne des Wortes. Er rief die Oltnerinnen und Oltner in Analogie zum Holzbauwerk dazu auf, an ihrer Zukunft mehr konstruktiv zu «zimmern» als nur zu «mauern», das heisst Nein zu sagen.

Pfarrer Uwe Kaiser und Pfarrer Kai Fehringer sowie Bruder Josef Bründler vom Kapuzinerkloster nahmen die feierliche Einsegnung der sanierten Holzbrücke vor. Rechte Seite: Impressionen der Sanierung



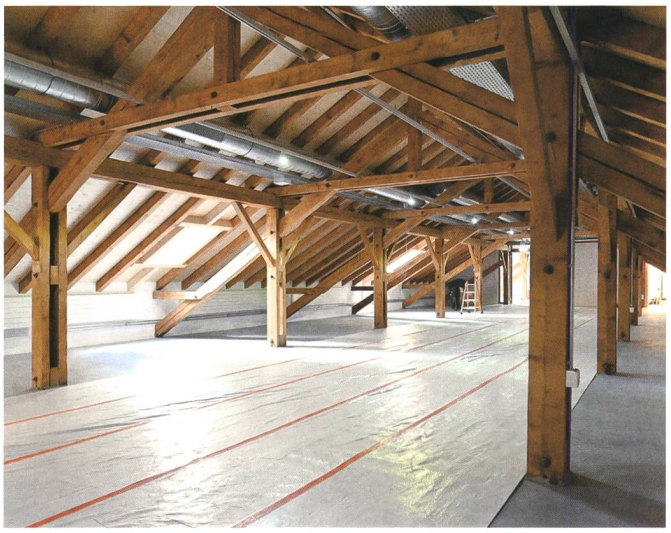
Drei Museen unter einem Dach

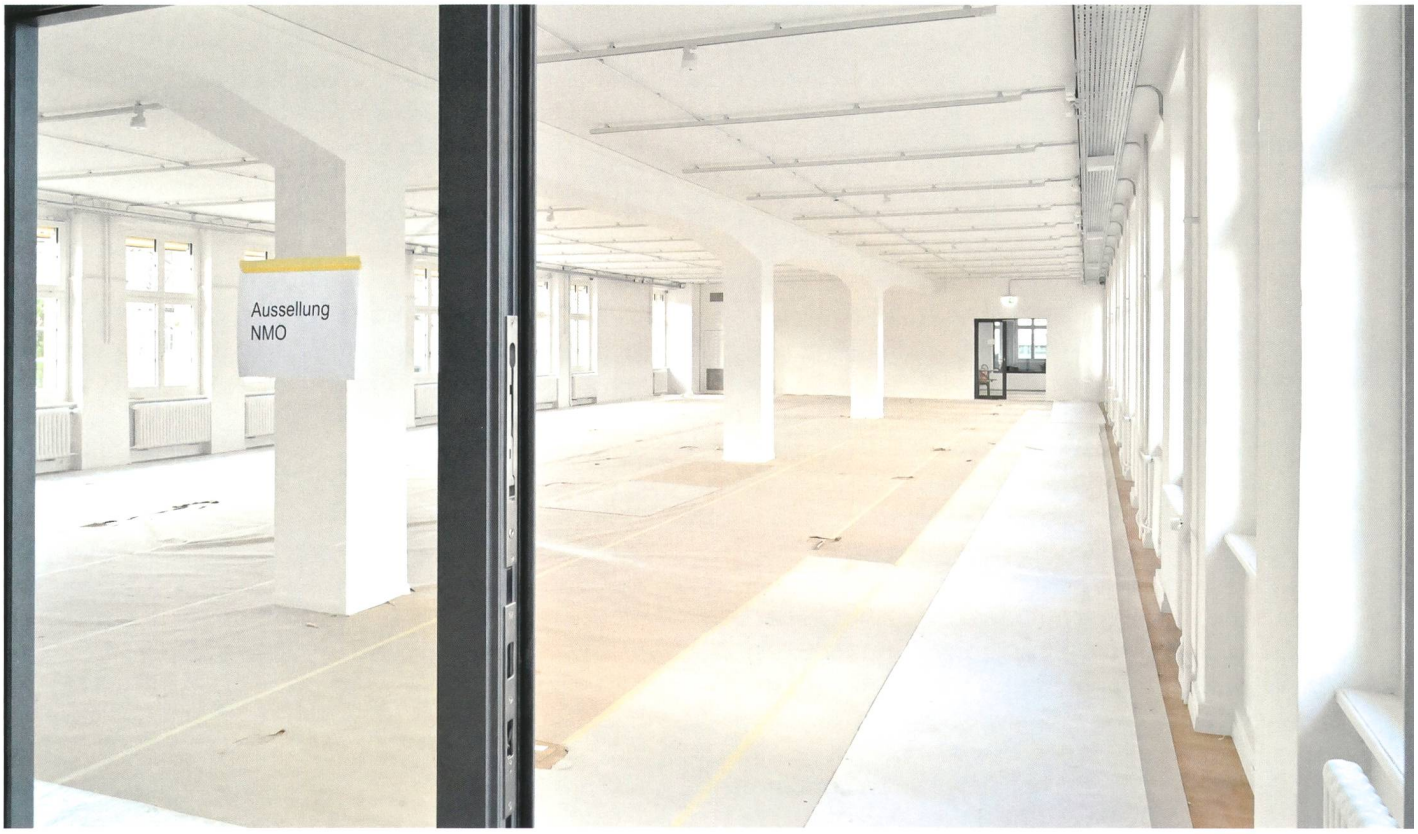
Um eine Wiedereröffnung ging es Ende November eigentlich auch beim Haus der Museen. Waren dort vor der im Juni 2016 vom Volk mit 82 Prozent Ja-Stimmen beschlossenen Sanierung und Erneuerung aber «nur» das Historische Museum und das Archäologische Museum Kanton Solothurn beheimatet, kam nun ein drittes hinzu, nämlich das Naturmuseum. Alle drei wurden mit neuen Dauerausstellungen ausgerüstet: «Olten – natürlich vielfältig. Die Natur der Region» lautet deren Titel im Naturmuseum im ersten Stock; «Olten: Bitte alle aussteigen! Stationen einer Stadt» heisst es beim Historischen Museum in der zweiten Etage; «Was bleibt. Geschichten aus dem Boden» bietet schliesslich das Archäologische Museum im dritten Geschoss an, wo sich auch die gemeinsamen Büros der drei Institute befinden. Im Dachgeschoss ist neu ein klimatisierter Raum für Wechselausstellungen eingerichtet, den die Museen gemeinsam oder abwechselnd bewirtschaften. Im neuen Museum, das unter dem Motto «Das Haus der Museen ist mehr als die Summe seiner Museen» Gewicht auf Zusammenarbeit und Synergien legt, wurden der Eingang und die neue Haupterschliessung auf die Ostseite verlegt; der bisherige Eingangsbereich im Westen wurde zu einem Veranstaltungsraum umfunktioniert, in dem sich auch das Museumskino befindet. Die beiden städtischen Museen verfügen zudem über je ein Atelier bzw. Didaktikraum; das im gleichen Haus angesiedelte «Magazin» bietet sich während der Öffnungszeiten als «Museumsrestaurant» an. Apropos Öffnungszeiten: Das Haus der Museen ist neu Dienstag bis Sonntag durchgehend von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Letzte Vorbereitungen vor der Eröffnung: Das Haus der Museen wird beschriftet.

Die neue Eingangssituation auf der Ostseite des Museums ist am Entstehen.

Der Innenausbau im Bereich des Historischen Museums schreitet voran.




Aussellung
NMO